

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Spielen und Gestalten



EIN KRIPPENSPIEL AUS WURZEN

von Thomas Reuter

Personen:

Sarah

Ruth

Maria

Josef

Daniel, Jakob, Thomas (drei Hirten)

Herodes, der König

Ein Diener

Levi, der Schriftgelehrte

Balthasar, Melchior, Kaspar (drei Gelehrte)

Ein Engel

Eine Stimme

Musik, Chor oder Gemeindelied

Vorspiel

- Sarah** Shalom, Ruth!
- Ruth** Shalom, Sarah!
- Sarah** Hast Du ein bißchen Zeit?
- Ruth** Zeit? Wofür denn?
- Sarah** Erzähl mir bitte noch einmal die Geschichte von dem Kind, von den Hirten und den Gelehrten.
- Ruth** Die hab ich dir doch schon hundertmal erzählt.
- Sarah** Ach, bitte ... Ich habe süße Mandeln mit ...
- Ruth** Also gut. Überredet. Ich komme.
Es war gegen Abend. Die Stadt war voller Menschen. Du weißt schon, der römische Kaiser Augustus hatte dieses Gesetz erlassen. Jeder Mann mußte in die Stadt gehen, in der er geboren war, und sich dort in eine Liste eintragen lassen. Ein Riesengeschäft für uns Wirtsleute...
- Sarah** Das glaub ich gerne.
- Ruth** Mein Haus war längst schon voller Gäste. Kein Zimmer war mehr frei. Sogar das eigene Wohnzimmer hatte ich vermietet. Ich sitze also in der Küche und putze Gemüse. Auf einmal klopft es...

1. Szene

- Josef** Hallo, niemand zu Hause?
- Ruth** Ich komme schon. Shalom!
- Josef** Shalom, gute Frau. Ich suche eine Unterkunft für ..
- Ruth** Das tut mir leid. Mein Haus ist voll. Selbst den Stall könnte ich noch vermieten. Die Volkszählung, Ihr wißt.
- Josef** Ich weiß ... Aus diesem Grunde nur, klopfte ich an viele Türen - und was bekam ich zu hören?
- Stimmen** „Kein Platz!“
„Mach, daß du weiterkommst!“
„Für mein Haus reicht dein Geld nicht!“
- Josef** Es geht ja gar nicht um mich. Ich würde auch auf dem Feld schlafen, am Lagerfeuer der Hirten. Aber meine Frau ...
- Ruth** Wo ist sie, Eure Frau?
- Josef** Sie ruht sich aus, da vorn. Der Weg von Nazareth war zu weit, zu anstrengend für sie. Sie erwartet ein Kind.
- Maria** Josef?
- Josef** Maria, Du solltest doch auf mich warten.
- Maria** Es wurde kalt.
- Ruth** Mein Gott, Ihr habt mir nicht gesagt, wie es wirklich um Eure Frau steht. Kommt, nehmt mein Tuch.
- Maria** Ich danke Euch. Josef, hast Du eine Unterkunft gefunden?
- Ruth** Es ist alles schon vermietet.

Maria Oh Gott ...

Josef Sagtet Ihr nicht, der Stall sei noch frei?

Ruth Ich kann Euch doch nicht in den Stall schicken ...
Da sind Tiere. Kein Bett, nur Stroh.
Und was ist, wenn die Wehen beginnen?

Maria Ihr würdet uns wirklich helfen.

Ruth Also meinetwegen. Ich würde Euch lieber ...

Maria Schon gut.

Ruth Dann hole ich Euch wenigstens noch ein paar
Decken. Kommt.

Musik, Chor oder Gemeindelied

Zwischenspiel

Sarah Und wie geht die Geschichte weiter?

Ruth Hast Du noch Mandeln?

Sarah Ja. Bitte.

Ruth Danke. Also, dann kamen wohl die Sterndeuter,
die Gelehrten?

Sarah Nicht erst die Hirten?

Ruth Ja, richtig. Du kennst die Geschichte schon besser
als ich... Wie jede Nacht waren die Hirten auf
dem Feld bei den Schafen. Jakob und Thomas
schliefen, Daniel hielt Wache.

2. Szene

- Daniel** He! *rüttelt den schlafenden Jakob* Heh!!
- Jakob** Was ist?
- Daniel** Man hört Dich ja bis Bethlehem.
- Jakob** Na und? Stört es Dich? Du mußt sowieso wach bleiben.
- Daniel** Es stört mich beim Träumen. Ich träume nämlich mit offenen Augen. Außerdem beginnt Deine Wache.
- Thomas** Geht's nicht noch lauter? Wer soll denn bei dem Geschrei schlafen?
- Daniel** Entschuldige.
- Jakob** Puh. Man friert, wenn man geschlafen hat. Wo ist denn das Fell?
- Daniel** Du sitzt drauf.
- Jakob** Ach ja. Ich bin noch gar nicht richtig wach.
- Daniel** Also, ich lege mich jetzt schlafen.
- Jakob** Warte. Ich muß noch ein bißchen reden, sonst fallen mir die Augen wieder zu. Geht's Dir nicht auch so, wenn Du geweckt wirst?
- Daniel** Nein, nie. Ich stütze mich auf den Hirtenstock und träume. Trotzdem bin ich wachsam!
- Jakob** Du träumst? Wovon denn?
- Daniel** Ach, meistens von Judith. Und was aus mir geworden wäre, wenn ich damals mit den Spielleuten mit gegangen wäre.
- Jakob** Mit welchen Spielleuten?